Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **48 (1956)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wie sehr die zwei Welten — die der Sowjets und die des Westens — voneinander getrennt sind, und dies in so gut wie jeder Hinsicht, vermitteln insbesondere die Gespräche des Verfassers mit Sowjetbürgern, Staats- und andern Beamten, Angehörigen der Intelligenzschicht, mit Parteifunktionären hinauf bis Chruschtschew, die, wenn schon nicht im Stenogramm, so doch ziemlich genau festgehalten worden sind. Unterstützt wird die Berichterstattung Mac Duffies über die heutige Sowjetunion — soweit er sie zu sehen bekommen hat — durch eine große Anzahl sehr aufschlußreicher Photos. Alles in allem erhält der Leser Auskünfte und empfängt er Eindrücke über den Alltag in der Sowjetunion, wie sie sonst so gut wie unerreichbar sind. — Marshall Mac Duffies 15 000 km durch die Sowjetunion — «Der rote Teppich» als Titel ist etwas deplaciert — ist zur Anschaffung nur zu empfehlen. *O. Z.*

Handbuch der schweizerischen Volkswirtschaft. Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Statistik und Volkswirtschaft. Ausgabe 1955. Verlag Benteli, Bern. Zwei Bände à 694 und 686 Seiten. Fr. 125.—.

Die längst erwartete Neuausgabe des «Handbuches» liegt nun in zwei soliden, sorgfältig ausgestatteten Bänden vor. Ueber 300 Mitarbeiter bemühen sich in zum Teil ausführlichen, wohl dokumentierten Beiträgen, ein sachliches Bild vom heutigen Stand der schweizerischen Volkswirtschaft und ihren Problemen zu vermitteln. Die Benützung dieses wertvollen wissenschaftlichen, aber auf praktische Brauchbarkeit gerichteten Nachschlagewerkes wird durch ein umfangreiches Stichwortverzeichnis wesentlich erleichtert. Es ist ein Vorzug eines solchen Werkes, daß die verschiedenen Standorte der Verfasser zum Ausdruck kommen. Wir bedauern darum, daß den der Arbeiterschaft nahestehenden Mitarbeitern auch in den ihnen entsprechenden Disziplinen nur sehr spärlich das Wort erteilt wird. *H. N.*

Karl Schiller. Aufgaben und Versuche zur neuen Ordnung von Gesellschaft und Wirtschaft. Hansischer Gildenverlag, Hamburg. 161 Seiten. DM 7..80.

Auf Grund der Erlebnisse unter der nationalsozialistischen Diktatur und des durch sie erfolgten Mißbrauchs der Staatsmacht hat sich in Deutschland eine sehr freiheitliche Strömung des Sozialismus durchgesetzt, die auch im Aktionsprogramm der SPD von Dortmund (1952) zum Ausdruck kommt. Karl Schiller, Professor der Nationalökonomie an der Universität Hamburg, ist einer der führenden Theoretiker des freiheitlichen Sozialismus. Er bejaht die Markt- oder richtiger die Konkurrenzwirtschaft und betrachtet sie als wichtiges Ordnungsprinzip einer sozialistischen Wirtschaft. Die vorliegende Publikation enthält verschiedene Aufsätze über Probleme der Wirtschaftspolitik. Besonders prägnant ist seine Einstellung markiert in den «Thesen zur praktischen Gestaltung unserer Wirtschaftspolitik aus sozialistischer Sicht». Auch die Beziehungen zwischen Sozialismus und Christentum werden erörtert, wobei Schiller die Meinung äußert, daß der Sozialismus dank seiner Ethik dem Christentum nähersteht als der Neo-Liberalismus. Das zeigt sich u. a. deutlich bei der Erörterung der Eigentumsfrage. *W.*

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 12.—; für Mitglieder der dem Schweiz. Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 5.—. Einzelhefte Fr. 1.—. Druck: Unionsdruckerei Bern.